



## Feministische Opulenz

Jetzt einmal Hand aufs Herz, liebe Männer. Liebt ihr nicht alle opulente Frauen?

Ich meine da nicht nur die äusserlich üppigen, die Frauen, die mehr als fünfzig Kilo Leichtlebegewicht auf die Waage bringen. Nicht nur die, die im Prunk, im materiellen Überfluss leben. Sich süchtig fühlen nach Manolo Blaniks und Prada Täschen. Nein, ganz im Gegenteil. Ich denke hierbei an die ganz normale Durchschnittseuropäerin, die mit aller Kraft versucht, den Mann, den sie ja angeblich liebt, zu verändern. Ihn, in die von ihr zgedachte Form zu pressen.

Und jetzt nehme ich mich noch einmal selbst bei der Nase. Versuche nicht auch ich, tagtäglich, in grösseren oder kleineren Dosen, meinem Mann meinen Willen, meinen Geschmack, meine Denke, aufzudrücken?

Also liebe Geschlechtsgenossinnen, versuchen wir aus der Feminisierungsfalle auszubrechen. Lassen wir unseren Männern ihre Lieblingskleidungsstücke, auch wenn sie längst aus der Mode und der Form geraten sind. Hören wir auf, ihre Platten und CD- Sammlungen zu sortieren, und Fussballsendungen zu boykottieren. Und vor allem, gehen wir mit ihnen ein paar Tage in die Wildnis. Damit sie endlich Helden sein dürfen.

## Ein Leben im Verborgenen

Jens Schäfer, der Autor des Buches >Echte Männer<, hat mich manchmal zum Kopfschütteln, oft zum Lachen, und fast auf jeder Seite stärker gemacht. Er erzählt Anekdoten, die jeden Tag, in jedem Wohnzimmer, in jedem Schlafzimmer passieren. Dieser Mann ist ein moderner Mann, fern jeder patriarchalischer Denkweise. Glaubt er. Gut. Er räumt die Wohnung auf, kocht täglich, bringt seiner Fanny ein Glas Wein an den Arbeitstisch.

Oberflächlich betrachtet sieht es so aus, als würde er alles dafür tun, dem neuen Männerbild zu entsprechen.

Wenn wir aber seine Gedanken lesen, die Beweggründe die ihn zu diesen Handlungen zwingen, entdecken wir auch in ihm den Patriarchen. Auch wenn ihm seine Freundin zu stark ist, dies ausleben zu können. Stört es die Männer wirklich, wenn wir Frauen auch gerne Fussball anschauen, Bier aus der Flasche trinken und lautstark über Sex reden? Sie irren sowieso, in jeder Hinsicht. Denn ergebene Männer sind ungefähr so unerotisch wie eine graue Maus. Also Jens möchte gerne ein ganzer Kerl sein. Mit einer tollen Bohrmaschine, einem Patent als Grillweltmeister und einem tollen Fisch an jedem Angelhaken.

Übrigens weiss ich jetzt, warum einer meiner Ex-Freunde so gerne fischen ging. Weil ihn da niemand fragte, was er gerade denkt. Noch etwas Wichtiges. Manche Männer wissen zwar nie so richtig, wann der perfekte Zeitpunkt für das Vaterwerden ist, aber werden wollen sie es meistens schon. Es ist also ganz wichtig, für ihr Ego, das ihr Sperma von hervorragender Qualität ist.

Die Frauen unter uns, die also mehr darüber wissen wollen, warum Männer wehleidig, wortkarg und schlampig sind, gehen in die nächste Buchhandlung und holen sich die Gedankenbilder von Jens Schäfer.

Und den Männern, die sich mit ihren Freunden ja nicht über das feministische Patriarchat unterhalten können, empfehle ich diese sehr amüsante Sammlung an männlichen Wahrheiten ebenfalls.

Übrigens liebe ich es, wenn mein Mann krank ist. Dann ist er nämlich so schön hilflos.

## Massive Stellen

>Seit Jahren tue ich alles dafür, um den Frauen gerecht zu werden. Ich liebe Frauen, und eine von ihnen sogar sehr. Aber trotzdem, bei all dem werde ich das Gefühl nicht los, dass sich da in letzter Zeit zwischen Frauen und Männern eine Schiefelage eingestellt hat, die uns allen nicht gut tut. Und die schleunigst korrigiert werden sollte...>



